

Redebeitrag von Wolfgang Klinger, sachkundiger Bürger Fraktion DIE LINKE.LISTE auf der 3.Sitzung des Feuerwehrausschusses zu TOP 9 Beratung des Haushaltsentwurf 2022, hier: Stellenplan 2022-Ergänzung der Vorlage 17/395 vom 31.08.2021

**In die Zukunft investieren-
die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner gewährleisten**

Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren,

zuerst möchte ich mich als Vertreter der LINKEN LISTE bei der Verwaltung für die Erstellung des Stellenplans bedanken. Die Verwaltung setzt hiermit Vorhaben der Kooperationsfraktionen um und passt den Stellenplan ökologischen, pädagogischen, sozialen und brandschutzpolitischen Herausforderungen an.

Der Fachbereich 5 -Feuerwehr muss unserer Auffassung nach personell und technisch so ausgestattet sein, dass jederzeit die erforderlichen Schutzziele eingehalten werden können. Es besteht erheblicher Handlungsbedarf, den Brandschutzbedarfsplan zu aktualisieren.

Dr. Winter von LÜLF hat soeben in seiner Powerpoint Präsentation dargestellt, dass Moers die Einrichtung einer zweiten Wache und die Einführung eines „Zwei Staffel-Konzeptes“ braucht. Wir haben soeben einstimmig für dieses Vorhaben gestimmt.

Ehrlich gesagt, bin ich verwundert darüber, dass nun hauptsächlich monetär über Stellenfragen diskutiert wird. Wir sind als gewählte Vertreter:innen der Bürger:innen in der Pflicht, die Sicherheit der Einwohner:innen unserer schönen Stadt zu gewährleisten.

Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif. Ich erinnere daran, dass wir bei der Ausstattung der Feuerwehr nicht über freiwillige Leistungen reden, es geht um Pflichtaufgaben der Stadt. Minuten entscheiden bei den Einsätzen der Feuerwehr über Leben oder Tod.

Nun wird von einigen argumentiert, wir brauchen die zusätzlichen Stellen nicht, weil es bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Wache 3-5

Jahre dauern kann. Die Erstellung des neuen Gebäudes wird einige Jahre dauern, aber wir müssen Interimslösungen (Übergangslösungen) finden, um die Sicherheit der Einwohner:innen zu gewährleisten. Auch dieses erfordert einen Ausbau der personellen Kapazitäten.

Heidi Roggenkamp, Vorsitzende des Personalrats hat zu Beginn dieser Sitzung darum gebeten, bei allen Entscheidungen die Situation der in der Feuerwehr tätigen Menschen zu berücksichtigen. Im jetzigen Standort Am Jostenhof ist diese seit Jahren mehr als problematisch.

Umgehend müssen Verhandlungen mit Grundstückseigentümern geführt werden, um den Aufbau einer zweiten Wache, prioritär an der Ruhrorter Straße voranzutreiben.

Herr Rudolph und Herr Kamp haben vorhin erläutert, vor welchen Hintergründen die Schaffung von 10,0 Stellen nötig ist. Wir müssen heute im Feuerwehrausschuss, danach im Hauptausschuss und dann im Rat ein politisches Zeichen setzen: Wir investieren auch im Bereich Brandschutz/ Feuerwehr in die Zukunft.

Der Haushaltssanierungsplan(HSP) 2012-2021 läuft bis zum Ende dieses Jahres aus. Die LINKE LISTE ist der Auffassung, dass es an der Zeit ist, sich von neoliberalen Dogmen wie der „Schwarzen Null“ zu verabschieden und perspektivisch gemeinsam politisch Druck zu entfalten, dass als erster Schritt zur Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden die Altschulden durch die Bundes- und Landesregierung erlassen werden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.